

**PERISKOPI****Eröffnet**

**SCHULBAU** Die Eröffnung des vom Grazer Architekturbüro Goltnik ZT GmbH sanierten und erweiterten BG BRG Kirchengasse in Graz wurde im Dezember 2016 mit zahlreichen Gästen gefeiert. Nach Sanierung und Erweiterung stehen nun 849 Schülern und 85 Lehrern effizientere Raumaufteilungen, schnellere Verbindungswege und rund 1.280 m<sup>2</sup> mehr zum Lernen und Lehren zur Verfügung. Errichtet wurden ein Mehrzwecksaal und eine neue Bibliothek. Der Verwaltungstrakt wurde für acht neue Stammklassen und Lehrerbereiche aufgestockt. Die beiden neuen Stockwerke verbinden großzügig verglaste „Brücken“ direkt mit dem Klassentrakt.

Freudige Schüler mit (v. l.) BIG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner, Bildungsministerin Sonja Hammer-Schmid, Landesschulratspräsidentin Elisabeth Meixner und Schuldirektor Reinhard Gande.

FOTO: ROBERT FRANKL

**Ausgezeichnet**

**CSR-PREIS** Die Grohe AG ist freudiger Gewinner des CSR-Preises der Bundesregierung 2017 in der Kategorie „Unternehmen mit 1.000 und mehr Beschäftigten“. Der weltweit tätige Anbieter von Sanitärarmaturen macht Nachhaltigkeit konsequent zur Chefsache und ist somit Vorbild und Vorreiter für Mitarbeiter und andere Unternehmen. „Es freut uns sehr, dass auch außerhalb unseres Unternehmens wahrgenommen wird, mit wie viel Begeisterung und Engagement wir das Thema Corporate Social Responsibility leben“, so Michael Rauterkus, Vorstandsvorsitzender der Grohe AG, der die Auszeichnung im Humboldt Carré Berlin entgegennahm.

Am 24. Jänner durfte Grohe-Vorstandsvorsitzender Michael Rauterkus (Mitte) die Auszeichnung im Humboldt Carré Berlin stellvertretend für das Unternehmen entgegennehmen.

FOTO: T. MAELSA / BMAS

**Vorgefertigt**

**FORSCHEN/ENTWICKELN** Forschungsziel des Arbeitsbereichs Holzbau an der Uni Innsbruck ist die Entwicklung neuer Technologien und Systeme mittels integrierter und vorgefertigter Fassadensysteme in Holzbauweise. Nun entstand am AB Holzbau ein Fugendetail, das es erlaubt, die holistisch, inklusive Putz, vorgefertigten Elemente ohne zusätzlichen Aufwand auf der Baustelle zusammensetzen, sowie ein E.T.-Fassadensystemverbinder, der Vertikal- und Horizontallasten an die Unterkonstruktion überträgt und Toleranzen ausgleicht.

V. l.: Rüdiger Lex (proHolz Tirol), Karl Schafferer und Engelbert Spieß (Neue Heimat Tirol), Landesrat Johannes Tratter und Anton Kraier (Uni Innsbruck) präsentieren das neuentwickelte Fassadenelement.

FOTO: PROHOLZ TIROL

**Gestartet**

**HOSPITALITY** Neben dem Salzburger Hauptbahnhof entsteht der 15-geschößige Hotel-turm „Peron“ der Architekten Halle 1. Die Stahl-Glas-Konstruktion, die an einen 120-Meter langen fünfgeschößigen Riegel anschließt, wird als zweithöchster Bau Salzburgs das Arte Hotel Salzburg aufnehmen. 2019 wird mit 120 vollklimatisierten Zimmern, einer zweigeschößigen SkyBar mit Altstadtblick, Frühstücksterrasse, Veranstaltungsbereich, Wellness- und Fitnessbereich sowie eine Tiefgarage eröffnet.

V. l.: Betreiber Alexander Ipp (Ipp Hotels), Bauherren und Immobilienentwickler Sandra Bodner und Thomas Bodner (Bodner-Gruppe) und Christoph Paulweber (Sparkasse) anlässlich der Grundsteinlegung.

FOTO: NEUMAYR

# Für eine gesunde Welt

**ENERGIEEFFIZIENT BAUEN** Mit dem ersten Energytalk unter dem Titel „Trends und Entwicklungen am Bau“ fiel am 18. Jänner der Startschuss für ein energieeffizientes neues Jahr. Seit 2009 fördert man den Dialog rund um die Themen Umwelt und Energie.



V. l.: Hans-Peter Moser (Odörfner), Dominik Alder (XAL), Robert Pichler (TBH), Michael Engelbogen (Odörfner), Wolfgang Winter (Winterface), Benjamin Schaffer (TBH) und Architekt Stefan Nussmüller beim Energytalk.

FOTOS: ENERGYTALK



Der erste Energytalk des Jahres war mit mehr als 180 Besuchern ausgebaut.



Der Energytalk ist die Netzwerkplattform im Bereich Umwelt, Energie und Versorgung.

Zum ersten Mal in diesem Jahr hatten die Odörfner Haustechnik KG und die TBH Ingenieur GmbH zur mittlerweile 28. Ausgabe der Netzwerkplattform Energytalk eingeladen. „Mit dem Energytalk sind wir immer am Puls der Zeit und schaffen es, die innovativsten Köpfe unserer Branche vor den Vorhang zu holen“, freuen sich die Veranstalter Robert Pichler, geschäftsführender Gesellschafter der TBH Ingenieur GmbH, und Hans-Peter Moser, geschäftsführender Gesellschafter bei Odörfner. Im Fokus des ersten Energytalks 2017 standen mit Digitalisierung und Energieeffizienz zwei essenzielle Zukunftsthemen. Wolfgang Winter, Geschäftsführer von Winterface und ein Spezialist für die maßgeschneiderte Fassadenlösung, zeigte, wie man die Digitalisierung nutzen kann, um den Fassadenbau nachhaltiger und effizienter zu gestalten: Gemeinsam mit seinem Team entwickelte er ein maßgenau vorfertigbares Fassadensystem mit digitalem Design. Benjamin Schaffer, TBH-Projektleiter, referierte über den energetischen und wirtschaftlichen Vergleich von Warmwasserbereitungsanlagen im Wohnbau. Dominik Alder von der XAL GmbH informierte die rund 180 Besucher über Förderungsmöglichkeiten und Ver-

pflichtigkeiten im Bereich der LED-Beleuchtung. Architekt Stefan Nussmüller schloss schließlich Entwicklungen und Einsatzmöglichkeiten des Holzbaus in der Steiermark auf.

TBH Ingenieur GmbH und Odörfner Haustechnik gründeten den Energytalk als Informations- und Netzwerkplattform als ihren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft. „Das Ziel des Energytalk ist es, das Bewusstsein der Menschen für eine gesunde Welt zu schärfen und den Dialog rund um die Themen Umwelt, Energie und Versorgung zu fördern. Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir die Besucher für umweltschonende Energiesysteme sensibilisieren und ihnen den Weg in eine nachhaltige Zukunft aufzeigen“, so Robert Pichler und Hans-Peter Moser über die Idee hinter dem Energytalk. Zur Zielgruppe gehören Entscheidungsträger im Bereich Energie, Kommunen/Gemeinden, Bauträger, Genossenschaften, Architekten, Baumeister, Professionisten, sämtliche Unternehmen im Bereich Energie und Bau sowie Endverbraucher. In den mehrmals jährlich stattfindenden Abendveranstaltungen und Seminaren referieren Experten und Fachleute über die Themen Umwelt, Energie und Versorgung.

WWW.ENERGYTALK.INFO



Innerstädtischer Leerstand, Exladen „Kleinbahn“, Bahnhofstraße 24, Klagenfurt, Februar 2017.

FOTO: WALTER M. CHRAMOSTA

## Als Großbahn anfangen, als Kleinbahn enden

**DAS LETZTE** Die Ertüchtigung der ÖBB-Bahninfrastruktur erzeugt auch Verlierer. Die Strecke Wien-West-Hütteldorf, einst Abschnitt der internationalen Hauptstrecke in die Westwelt, ist seit der Eröffnung des Hauptbahnhofs zur regionalen Nebenstrecke abgesunken. Der gerade runderneuerte Westbahnhof fiel aus der Zeit. Kürzlich haben noch nicht ganz raumsouveräne Jungwiener, von der kontemplativen Atmosphäre der Bahnhofshalle angetan, sich für halbe Tage in migrantischen Deutschland-Fantasien („Mit dem Euro-City-Express ECE in das ottonische Reich“) verloren: Surfen, das heißt dann, weit herumzukommen, ohne zu reisen. Der Bahnhof wird als großes Internetcafé gelebt, wo der Kontakt mit der Realstadt vermieden werden kann. Bevor es zur schleichenden Adminalisierung – Orte für Leute, die in Gesellschaft allein sein und nichts

lesen wollen – der Bahnhofsruhe kommt, haben die Österreichischen Bundesbahnen nun eine Re-Branding-Kampagne für kundenverlassene Bahnhöfe gestartet: „Die Kleinbahn. Unterwegs ohne Reise“. Dazu werden in ausgewählten Bahnhöfen Unterhaltungs- und Konsumangebote entwickelt, die den ausgedehnten Freizeit-aufenthalt dort attraktiv erscheinen lassen und nur nebenbei zu spontanen Spritztouren verleiten sollen. In den Landeshauptstädten werden bald kleine Außenposten der „Kleinbahn“, sogenannte „City-Waggon“, auf das neuartige Vergnügungsunternehmen hinweisen. Der erste dieser Flagshipstores entsteht gerade in der Klagenfurter Bahnhofstraße: eine Chance auf willkommene Tempominderung für Jung und Alt in eiligen Zeiten. Den rasenden Zumutungen der Moderne entspringen manchmal auch stille Freuden.

WALTER M. CHRAMOSTA